

Die Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen (FSO)

hat befristet auf sechs Monate vom 01. November 2020 bis zum 30. April 2021
die volle Stelle eines*r wissenschaftlichen Mitarbeiter*in TVL E 13
mit dem Schwerpunkt Polen
unter Vorbehalt der Stellenfreigabe zu besetzen.

Die FSO ist ein Forschungsinstitut, an dem der Ostblock und seine Gesellschaften mit ihrer spezifischen Kultur aufgearbeitet sowie aktuelle Entwicklungen in der post-sowjetischen Region analysiert werden. Sie verfügt über ein in Europa einzigartiges Archiv an Zeugnissen und Dokumenten zu den kulturellen und politischen Entwicklungen in den Ländern des östlichen Europas seit 1945. Schwerpunkte der Bestände sind umfangreiche Sammlungen an Samizdat-Literatur sowie Nachlässe von Dissident*innen, aber auch Datenbanken zum Protest im heutigen Russland. Letztere und der Bestand von mehr als 100.000 Original-Dokumenten wird kontinuierlich erweitert; sie sind von einer umfangreichen Forschungsbibliothek flankiert.

Die Stelle ist in der Abteilung Geschichte und Kultur angesiedelt und dient der Konzeption, Ausarbeitung und Einreichung eines Drittmittelanspruchs. Gegenstand des Antrags sollen Polen zwischen 1945 und 1989 und hier insbesondere Formen von Dissens sein. Das Projekt soll unter anderem auf Quellen des Archivs der FSO aufbauen. Der Antrag kann gern dem Ziel dienen, der einzustellenden Person eine Stelle und evtl. eine weitere Doktorandenstelle einzuwerben.

Auf Wunsch und nach entsprechender Genehmigung kann ggf. die ganze Stelle mit Laufzeit von sechs Monaten auf eine halbe Stelle für ein ganzes Jahr gestreckt werden.

Voraussetzungen:

- ein sehr gut abgeschlossenes Master-Studium im Bereich der Geschichtswissenschaften oder einer ähnlichen Disziplin (z.B. Literatur-, Kultur- oder Kunstwissenschaften)
- eine weit fortgeschrittene oder bereits abgeschlossene Promotion im Fach Geschichte oder einer ähnlichen Disziplin mit Schwerpunkt Polen
- einschlägige Erfahrung bei der Arbeit mit Archivquellen
- sehr gute zeitgeschichtliche Kenntnisse zur Volksrepublik Polen und der Solidarność
- Erfahrung bei der Vorbereitung von Drittmittelansprüchen
- sehr gute Kenntnisse des Deutschen, Polnischen und Englischen in Wort und Schrift
- Selbstständigkeit, hohe Team- und Kommunikationsfähigkeit

Die Forschungsstelle Osteuropa beabsichtigt, den Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich zu erhöhen, und fordert deshalb Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben.

Schwerbehinderten Bewerber*innen wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung der Vorrang gegeben.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich Ihrer Master-Arbeit oder Dissertationsschrift und einer 1-2seitigen Projektskizze, ausschließlich in elektronischer Form und zusammengefasst in einem einzigen PDF bis zum **30. August 2020** an:

fso@uni-bremen.de

Wir weisen darauf hin, dass die FSO im Falle einer Einladung zum Vorstellungsgespräch keine Anreizkosten erstatten kann.

Fragen beantwortet:

Prof. Dr. Susanne Schattenberg

Forschungsstelle Osteuropa

an der Universität Bremen

Klagenfurter Str. 8

28359 Bremen

schattenberg@uni-bremen.de

URL: <https://www.forschungsstelle.uni-bremen.de/>